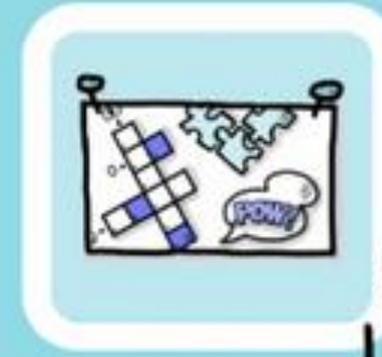


ZEITGEMÄßE
FORMATE



KREATIVE
MEDIENARBEIT



ALTERNATIVE
LERNPRODUKTE

14:00 Uhr Begrüßung und 1. Impuls

15:00 Uhr Sessions I (fest geplant)

16:00 Uhr 2. Impuls

16.45 Uhr Sessionplanung Barcamp

17:15 Uhr Sessions II (Barcamp)

18.00 Uhr Gemeinsamer Abschluss

PROJEKTE (DIGITAL UNTERSTÜTZT) DURCHFÜHREN UND BEWERTEN

ALEXANDRA GALYSCHEW
HESSISCHE LEHRKRÄFTEAKADEMIE/ DEZERNAT MEDIEN





Alexandra Galyschew

- Gesamtschule Gleiberger Land in Wettenberg (Deutsch, Arbeitslehre)
- Digitale Tools im projektorientierten Unterricht
- Lehrkräfteakademie/ Dezernat Medien: Team Makerspace

alexandra.galyschew@bildung.hessen.de





Projekte (digital unterstützt) durchführen und bewerten

- ⦿ Schwerpunkt: digitale Bildung, Produktorientierung, digitale Tools
- ⦿ Inhalt:
 1. Ausgangssituation: Herausforderungen der Moderne
 2. Die Projektunterricht: Hintergrund, Merkmale und Verlauf
 3. Digitale Kanban-Boards zur Begleitung der Projekte
 4. Bewertungsmöglichkeiten der Lernprozesse
 5. Fazit und abschließende Diskussion





V	olatilität	beschreibt die unvorhersehbaren Schwankungen und damit verbundenen unklaren Änderungen bzw. nicht erwarteten Ereignissen. (<i>Unbeständigkeit</i>)
U	ncertainty	beschreibt den Umgang mit der aus fehlender Vorhersehbarkeit resultierenden Unsicherheit. (<i>Unsicherheit</i>)
C	omplexity	beschreibt, dass komplexe Gebilde das Betrachten eines Gesamtsystems benötigen. Hierzu gehören das Wahrnehmen unterschiedlicher Perspektiven und das Handeln in interdisziplinären Zusammenhängen. (<i>Komplexität</i>)
A	mbiguity	beschreibt die Kompetenz, die Mehrdeutigkeit von Informationen wahrnehmen und verarbeiten zu können, die ferner in ihrer Kontroversität angenommen werden muss. (<i>Mehrdeutigkeit</i>)

(eigene Darstellung; vgl. Schmid 2019: 21f.)





- John Dewey (1859-1952) gilt als ein Gründer des Projektgedankens.
- historischer Hintergrund (1920er Jahr in der USA): stärker werdende industrialisierte und arbeitsteilige Welt führt zu Entfremdungen, aber auch zu Demokratisierung (vgl. Streb 2016: 3)
- „Die Schule kann keine Vorbereitung für das soziale Leben sein, ausgenommen sie bringt in ihren eigenen Organisationen die typischen Bedingungen des sozialen Lebens [...].“ (Dewey 1909, zit. nach Emer/Lenzen2002: 10)
- „Die sonst übliche Trennung von
 - Lernen und Anwenden,
 - Theorie und Praxis,
 - Schule und Gesellschaft[wird] aufgehoben, [damit] der Schüler über Mit- und Selbstbestimmung im Unterrichtsgeschehen auch zur Öffnung nach außen befähigt [werden kann].“ (Emer/Lenzen2002:10)





- Merkmale des Denkens überträgt Dewey als „Methode der bildenden Erfahrung“ auf den Unterricht.
- Deweys „learning by doing“ konstituiert sich aus folgenden Anforderungen:
 1. „dass der Schüler eine wirkliche, für den Erwerb von Erfahrungen geeignete Sachlage vor sich hat - dass eine zusammenhängende Tätigkeit vorhanden ist, an der er um ihrer selbst willen interessiert ist;
 2. dass in dieser Sachlage ein echtes Problem erwächst und damit eine Anregung zum Denken;
 3. dass er das nötige Wissen besitzt und die notwendigen Beobachtungen anstellt, um das Problem zu behandeln;
 4. dass er auf mögliche Lösungen verfällt und verpflichtet ist, sie in geordneter Weise zu entwickeln;
 5. dass er die Möglichkeit und die Gelegenheit hat, seine Gedanken durch praktische Anwendungen zu erproben, ihren Sinn zu klären und ihren Wert selbständig zu entdecken.“ (Dewey zit. nach Lange/ Himmelmann 2006: 218)





Ausgangspunkt

- Gesellschaftsbezug (gesellschaftlich Relevant)
- Lebenspraxisbezug (Interessen der Lernenden)

Arbeitsformen

- Selbstbestimmtes und gemeinsames Lernen (Mitbestimmung und Lerngruppe)
- Ganzheitliches Arbeiten (Lernen mit allen Sinnen)
- Fächerübergreifendes Arbeiten (Problem ist ungefächerte Realität)

Zielhorizont

- Produktorientierung (Motivation)
- Kommunikative Vermittlung (Präsentation/ Publikation)





- Projektlernen orientiert sich an dem zu erschaffenden Produkt
 - manuelle Handlungsergebnisse
 - persönlich tiefgreifende Erfahrungen
 - Veränderungen von Haltungen und Einstellungen
- sowie deren Präsentationen (Produkte mit Mitteilungswert) (vgl. Jung 2002)

	innere/interne Produkte	äußere/externe Produkte
abgeschlossene Produkte	Wissen und Fertigkeiten als abrufbares Repertoire (bspw. Erste-Hilfe-Kurs, Führerschein, Tanzen, ...)	vorzeigbare Gegenstände und Aktionen (bspw. Töpfern, Bastelei, Collage, Schaubild, ...)
offene Produkte	identitätsfördernde und persönlichkeitsbildende Erkenntnisse, Einsichten, Fähigkeiten, Einstellungen (bspw. im Rollstuhl, Wehrdienst oder Zivildienst)	Verbesserungen von Situationen, Handelnde beeinflussen Arbeits-, Lern- und Lebensbedingungen (bspw. Klassenzimmergestaltung, Schulordnung, ausländische Mitschüler in der Stadt)

(vgl. Dunker/ Götz 1984)





Pädagogisches Making

- pädagogisches Potenzial von Making liegt im Durchdringen vielfältiger Lebensbereiche von Kindern und Jugendlichen, was nicht an bestimmte Schulfächer und /oder Bildungsbranchen gebunden ist
- Handwerk, Kunst, Pädagogik, Informatik und Naturwissenschaft sind integraler Bestandteil
(vgl. Boy/ Schön/ Winter/ Zorn 2017: 23)
- pädagogische *Making* ist ein interdisziplinären Ansatz mit Fokus auf Entfaltung motorischer, emotionaler, sozialer und schöpferischer Aspekte
(vgl. Wunderlich 2019: 36)

Making

- Erstellung von Artefakten ist besonders
- Artefakte sind Teile unser selbst → spiegeln Innenleben

Share

- durch Teilen und Veröffentlichen wird Making vollständig

Give

- Teilen bedeutet Stück der Persönlichkeit zu geben → Identifikation

Learn

- Offenheit für Neues → permanenter Lernprozess

Tool up

- Zugang zu Werkzeugen und Geräten zur Fertigung, die gegenwärtig günstiger und einfacher zu bedienen sind

Play

- Spielerischer Umgang mit Lösung der Probleme

Participate

- Zusammenarbeit mit anderen als Bereicherung

Support

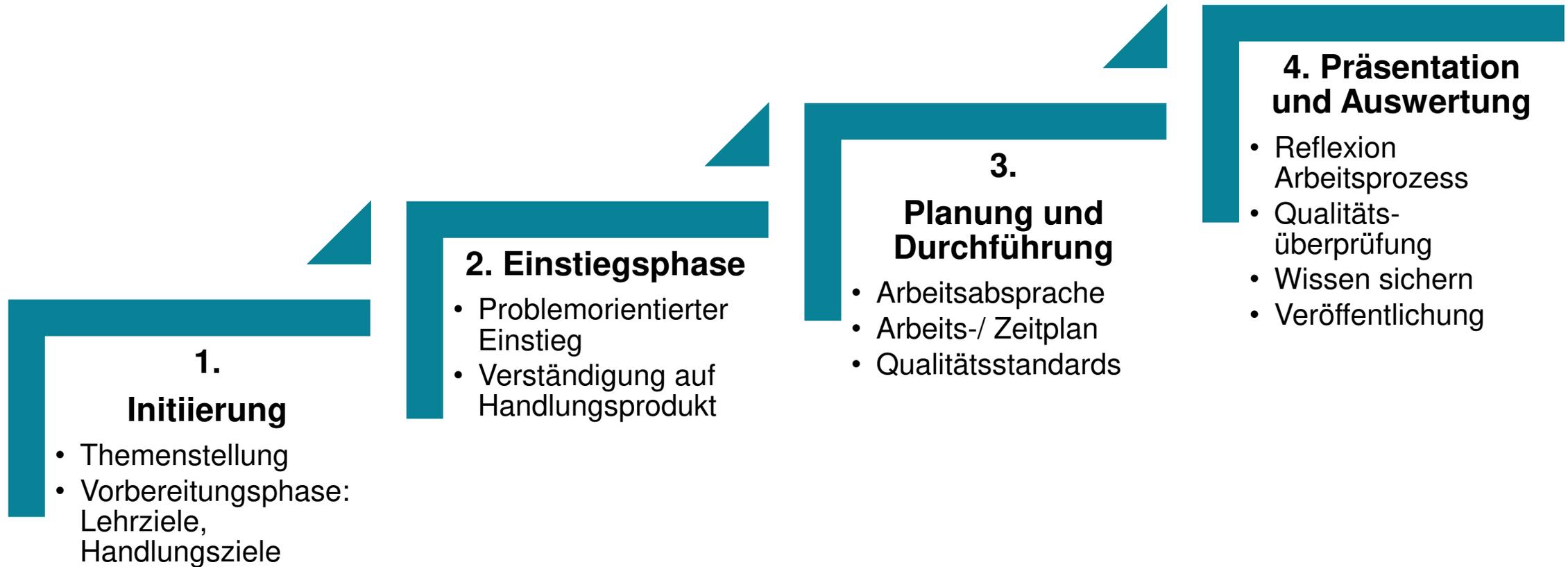
- Gegenseitige Hilfe/ Unterstützung

Change

- Veränderung der Art und Weise auf Welt und Persönlichkeit zu blicken → auf Neues einlassen, zu etwas Neuem werden

(vgl. Boy/ Sieben (Hrsg.) 2017: 17.)







- Kanban (japanisch; „kan“ = Signal, „ban“ = Karte)
- Toyota nutzt Kanban seit den 1940er Jahren
- ursprünglich physische Tafeln
- Werkzeug zur Unterstützung des Produktionsprozesses
 - Visualisierung des Arbeitsprozesses
 - Begrenzung unfertiger Arbeiten
 - Arbeit durchläuft die Spalten
 - überwachen, anpassen, verbessern

Eingang	ToDo	In Arbeit	Wartet auf	Fertig

Empfehlungen für den Unterricht

- Anlegen eines allgemeinen Boards zum Einsatz im Projektunterricht mit Zugriff für gesamte Lerngruppe
- Boards der Projektgruppen mit Zugriff für die Lehrkraft
- Vorschlag für erste Gliederung der Boards der Projektgruppen
 - Projektvorstellung
 - Planung
 - To Do
 - In Arbeit
 - Abgeschlossen bzw. erledigt

→ Projektmanagementsoftware: Kommunizieren und Kooperieren in der Projektplanung

→ ermöglicht Organisation und Kategorisierung von Informationen mit mehreren Personen

(vgl. Mevissen/ Galyschew 2019: 38)



DIGITALE KANBAN BOARDS - BEISPIELE



Ukraine-Konflikt
Konfliktanalyse des Ukraine-Konflikts 2022

Hinweis und Zugang
Feedback, Hinweise, Verbesserungsvorschläge per [Twitter](#), [Mail](#)

Konfliktanalyse
Analyseeraster
Quelle: Sozialkunde, Politik in der Sekundarstufe II, Hrsg. von Stephan Kurz, Gieselser, Paderborn 2007

Konkretheit
Worum geht es in dem Konflikt? Wer kämpft mit wem?
Was ist passiert?
24.02.2022 - Quelle: [AFP](#)

Geschichtlichkeit
Wie ist der Konflikt entstanden?
https://youtu.be/CWhoALa6bTU
Keine Vorschau gefunden

Interessen
Welche Interessen bestehen?
Akteurskonstellation

Macht
Wie sind die Machtverhältnisse?
Militär RUS-UKR
Quelle: [bbj](#) / Keystone (Gerhard Riezler), Stand 2022: [Statista](#), [DW](#)

Recht
Welche Rechtsakten sind wichtig?
Nato-Russland-Grundakte
Founding Act on Mutual Relations, Cooperation and...
<https://www.nato.int/cps/en/n...>

Zusammenhang
Welcher allgemeine Zusammenhang besteht?
Die (energie)wirtschaftlichen Verflechtungen Europas mit Russland lassen die Entscheidungsträger vor harte Sanktionen zurückschrecken.

Task Management
Acme, Inc. +12 Invite

To do
1 0/8 Sep 29

Doing
1
4 0 July 15
3 2

Done
2 2/2 Jun 16
5/6 May 31
4

Zugriff: <https://trello.com/>

Zugriff (Blessing, Christian): <https://www.taskcards.de/#/board/4551bdfc-ba89-4205-a3bb-2471afa4b692/view>

Wand **Leinwand** **Regal**

Liste **Storyboard** **Timeline** **Karte**

Zugriff: <https://padlet.com/>

Padlet
Trello
TaskCards
...
Edumaps



- „Edumaps ist eine digitale Pinnwand, mit der Sie Materialien strukturiert und niedrigschwellig zur Verfügung stellen können.“
(Edumaps 2023)
 - kollaboratives Arbeiten an einer Map in Echtzeit möglich
 - angeschafft von hessischen Medienzentren für Lehrkräfte und Lernende
 - DSGVO-konform

→ Funktionen

- Lerngruppen verwalten und benachrichtigen
- Inhalte und Dateien (Audio, Video, PDF, Word-Dateien, ...) teilen und anordnen
- Kommentarfunktion mit einstellbarer Sichtbarkeit
- Map History/ Verlauf: Wer hat was, wann getan?
- Externe (ohne registrieren) können Lese- und/ oder Schreibrechte erhalten

Link zu dieser Map: ×

[://www.edumaps.de/17427/202006/o7z9b0xq36](https://www.edumaps.de/17427/202006/o7z9b0xq36)

[Link neu generieren](#) [Link kopieren](#)

Nur Lesezugriff auf Map



[Link teilen](#) 





bewertete Leistungen

- fachliche und überfachliche Kompetenzen
- Projektarbeitsphasen und Ablauf Projektmanagement
- Umgang mit Beratungsbedarfen, Fehlern/ Schwierigkeiten und gegenseitige Unterstützung
- personale und soziale Kompetenz

Feststellung der Leistungen

- Beobachtung der Lehrkraft
- Beurteilung von Zwischenergebnissen
- Beurteilungen von Produkten
- Gegenseitige Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
- Beurteilung der Gruppen



(Uhlig/ Gessler 2010: 13f)





Prozessbewertung

- z.B. Prozessbericht der Schülerinnen und Schüler, Beobachtungen durch Lehrkraft

Präsentationsbewertung

- z.B. Referate, Gruppenpräsentationen, Rollenspiele, Unterrichtssequenzen

Produktbewertung

- z.B. Lernplakat, Film, Podcast, Bauteil

(vgl. Bohl (o.J.): 16 f)





Prozess (bspw. 20%)

- Projektskizze
- Arbeitsprozessbericht
- beobachtetes Lern- und Arbeitsverhalten

Präsentation (bspw. 50%)

- Struktur
- gezielter Medieneinsatz
- sprachliche Verständlichkeit
- fachliche Qualität

Produkt (bspw. 30%)

- bei schriftlicher Ausarbeitung
 - Gestaltung
 - Informationsquellen
 - Fachliche Qualität

- unterschiedliche Abgabetermine ermöglichen Entzerrung des Bearbeitungs- und Bewertungsprozesses
- Kriterien können unterschiedlich auf- und abgewertet werden
- Unterscheidung von Individual- vs. Gruppenleistungen (z.B. Präsentation vs. Projektskizze)
- Konkretisierung durch weitere Indikatoren notwendig

(vgl. Bohl (o.J.): 20 ff)





- Bohl, Thorsten (o.J.): Neuer Unterricht – neue Leistungsbewertung. Grundlagen und Kontextbedingungen eines veränderten Bewertungsverständnisses.
- Dunker, L./ Götz, B. (1984): Projekt - Unterricht als Beitrag zur inneren Schulreform - Begründungen, Erfahrungen, Vorschläge für die Durchführung von Projektwochen, Ulm.
- Emer, Wolfgang/ Lenzen, Klaus Dieter (2002): Projektunterrichtgestalten – Schule verändern. Projektunterricht als Beitrag zur Schulentwicklung. Schneider Verlag Hohengehren: Baltmannsweiler.
- Jank, Werner/ Meyer, Hilbert (2009): Didaktische Modelle. Cornelsen Verlag: Berlin.
- Jung, Eberhard (2002): Projektunterricht – Projektstudium – Projektmanagement. Zugriff: https://www.sowi-online.de/praxis/methode/projektunterricht_projektstudium_projektmanagement.html (01.02.2021)
- Klieme, Eckhard; Leutner, Detlev: Kompetenzmodelle zur Erfassung individueller Lernergebnisse und zur Bilanzierung von Bildungsprozessen. Beschreibung eines neu eingerichteten Schwerpunktprogramms der DFG - In: Zeitschrift für Pädagogik 52 (2006) 6, S. 876-903
- Lange, Dirk/ Himmelmann, Gerhard: Demokratisches Bewusstsein und Politische Bildung. In: Lange, D., Himmelmann, G. (eds) Demokratiebewusstsein. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Leisen, Josef (o.J.) Problemorientierter Unterricht und Aufgabenkultur. Zugriff: <http://www.josefleisen.de/downloads/aufgabenkultur/05%20Problemorientierter%20Unterricht%20und%20Aufgabenkultur%202.pdf>





- Mevißen, Roland/ Galyschew, Alexandra (2019): Der digitale Werkzeugkasten – Apps und Tools für den Projektunterricht in der Arbeitslehre. Zugriff: https://gatwu.de/wp-content/uploads/2020/09/Forum_Arbeitslehre_23_Web.pdf
- Streb, Sebastian (2016): Projektunterricht im Spannungsverhältnis zur Institution Schule – die „Bremer Stadtforscher“ in der Praxis. In: Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften: ZeDiS-Arbeitspapier 1/2016. Zugriff: https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/zedis/Dokumente/ZeDiS_Arbeitspapiere/ZeDiS-Arbeitspapier_1_2016_Projektunterricht_im_Spannungsverha__ltnis_zur_Institution_Schule_Sebastian_Streb.pdf (01.02.2020)
- Studienseminar Koblenz (Hrsg.) (2018): Zehn charakteristische Merkmale, die den Projektunterricht kennzeichnen. Zugriff: https://studienseminar.rlp.de/fileadmin/user_upload/studienseminar.rlp.de/gy-ko/Pflichtmodule_18-19/31_Materialien_und_Methoden_V_-_03.12.2018/08_Merkmale_des_Projektunterrichts_-_Gudjons.pdf (01.02.2021)
- Streb, Sebastian (2016): Projektunterricht im Spannungsverhältnis zur Institution Schule – die „Bremer Stadtforscher“ in der Praxis. In: Zentrum für die Didaktiken der Sozialwissenschaften: ZeDiS-Arbeitspapier 1/2016. Zugriff: https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/zedis/Dokumente/ZeDiS_Arbeitspapiere/ZeDiS-Arbeitspapier_1_2016_Projektunterricht_im_Spannungsverha__ltnis_zur_Institution_Schule_Sebastian_Streb.pdf (01.02.2020)
- Studienseminar Koblenz (Hrsg.) (2018): Zehn charakteristische Merkmale, die den Projektunterricht kennzeichnen. Zugriff: https://studienseminar.rlp.de/fileadmin/user_upload/studienseminar.rlp.de/gy-ko/Pflichtmodule_18-19/31_Materialien_und_Methoden_V_-_03.12.2018/08_Merkmale_des_Projektunterrichts_-_Gudjons.pdf (01.02.2021)
- Traub, Silke (2010): Selbstgesteuertes lernen im Projekt? Anspruch an Projektunterricht und dessen Bewertung aus Sicht von Lehrenden und Lernenden. In: Zeitschrift für Pädagogik 57 (2011) 1, S. 93-113.
- Uhlig-Schoenian, Jürgen/ Gessler, Michael (2010): Leistungsfeststellung und -bewertung in Projekten der Fachoberschule. Handreichung für Lehrkräfte. Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement: Bremen.

